

PRAXIS

Tische im Test

auf dem Herd kernige 250 Grad. Zu viel für die meisten Tische. Und während der Kochtopf keinem Tisch wirklich Schaden zufügt, brennt die Pfanne in nahezu alle Materialien hässliche Kreise. Einzig Tische aus Aluminium überstehen solch eine Tortur. Aber mal ehrlich: Im Zweifelsfall gehört ein Untersetzer unter Topf und Pfanne.

Dies sollte man übrigens auch beherrschen, wenn man einen Gaskocher oder Grill auf dem Tisch betreibt. Einige Modelle strahlen derart heiß nach unten ab, dass sie Tischplatten oder selbst die Arbeitsflächen von Campingküchen ruinieren. Besser etwas hitzeresistentes unterlegen.

Und noch ein Aspekt zum Thema Hitze: Insbesondere die Leichtbautische mit auf-

gedrucktem Design heizen sich in der Sonne extrem auf – teils auf über 70 Grad. Der Effekt ist schon in der Morgensonne spürbar und lässt die Frühstücksbutter in Lichtgeschwindigkeit schmelzen. Tipp: Greifen Sie zu einer Tischdecke.

FAZIT

Wer einen ultraleichten Tisch für vier Personen sucht, muss Abstriche in Sachen Wetterfestigkeit und Robustheit machen. Einen Testsieger im Feld der ultraleichten Tische gibt es daher nicht. Einen Kauf Tipp sichern sich der leichte Levi Family von Camp4, der zudem durch seine attraktive Größe punktet, und der Berger Light 2, den es alternativ eine Nummer größer gibt.

Wer nicht argwöhnisch auf jedes Gramm schießt, sollte den Westfield Performance Aircolite 100 in Betracht ziehen. Er punktet sich solide durch alle Prüfungen und ist trotz seines minimalen Übergewichts einen Kauf Tipp wert.

Kontakt/Bezugsquellen:

www.frankana.de
www.fritz-berger.de
www.movera.com
www.outwell.com
www.reimo.com
www.dometic.com
www.westfieldoutdoors.eu



FRANKANA FUTURE

Der vergleichsweise große Future Light von Frankana präsentiert sich im sehr schicken Holzdesign. Als einziger Tisch im Test bietet er ein einspannbares Netz, das unter der Tischplatte allerlei Krimskrums aufnimmt. Höhenverstellung und Klemmungen sind baugleich mit allen Leichtbautischen im Testfeld – als einziger Tisch dieser Machart, kommt der Future mit schickem und bündigem Umleimer. Der punktet optisch im direkten Vergleich mit den Aluprofilen der anderen Tische und schafft keine krümmelsammelnde Kante – leider löst sich das Profil schon im Testverlauf an einer Ecke. Das schicke, dunkle Holzdesign des Futures hat einen Nachteil: Es heizt sich in der Mittagssonne auf 73,9 Grad Celsius auf. Ein Spitzenwert im Test – eine Tischdecke ist in der Sonne daher ein Muss.

Material Platte/Gestell: PP-Wabe, Alu
Packmaß: 120,0 x 70,5 x 5,5 cm
Preis: 175 Euro
Tischplatte: 120,0 x 70,5 cm

Fläche pro kg: 0,18 qm
Höhe/Verstellbereich: 58,5 – 71,5 cm
Wetterfest: ★★☆☆☆
Standfestigkeit: ★★★★★

FAZIT Der mittelgroße Frankana Future bietet einen perfekten Kompromiss aus großer Nutzfläche und geringem Gewicht. Manko: der lose Umleimer und der Preis.

FRITZ BERGER LIGHT 2

Der Light Größe 2 ist, vom Design einmal abgesehen, mit dem Tyresta von Camp4 identisch. Sie teilen sich das gleiche Material und Tischgestell. Somit verwundert es nicht, dass Gewicht und Maße übereinstimmen – wobei der Light seinem Namen alle Ehre macht und sich mit sensationell leichten 4,2 Kilogramm ganz vorne in der Gewichtswertung platziert. Einzig beim Aufheiztest legt der Light noch ein paar Grad drauf, ein Effekt, der dem etwas dunkleren Design geschuldet ist. Auch beim Light gilt daher – bei Sonne unbedingt eine Tischdecke verwenden. Die Höhenverstellung gelingt kinderleicht – vor permanentem Wettereinfluss sollte der Fritz Berger Light geschützt werden. Nicht sonderlich kratzfest, dafür schützt das dünne, umlaufende Aluprofil die Kanten ganz ordentlich.

Material Platte/Gestell: PP-Wabe, Alu
Packmaß: 100,5 x 68,5 x 5,5 cm
Preis: 129 Euro
Tischplatte: 100,5 x 68,5 cm

Fläche pro kg: 0,16 qm
Höhe/Verstellbereich: 58,5 – 71,5 cm
Wetterfest: ★★☆☆☆
Standfestigkeit: ★★★★★

FAZIT Ultraleichter, mittelgroßer Tisch mit solidem Gestell, gutem Kantenschutz, aber begrenzter Wetterfestigkeit. Wer auf's Gewicht schießt greift zu. Kauf Tipp!

